



# Veröffentlicht in rt retail technology

---

## Effizienz im Fokus: Bargeld im Einzelhandel

Autor: Frank Steinhardt, Geschäftsführer, Bode-Panzer GmbH

Viele Einzelhandelsunternehmen beobachten steigende Kosten für die Bargeldver- und -entsorgung, eine Entwicklung, deren Ende längst nicht in Sicht ist. Nicht nur die Wertdienstleister drehen stetig an der Preisschraube, auch die Banken und Sparkassen sind aus unterschiedlichen Gründen auf der Suche nach Lösungen, wie sie den Kostenfaktor „Bargeld“ reduzieren. Die Folge werden über kurz oder lang die Einführung von Gebühren für Ein- und Auszahlungen sein und damit die weitgehende Verlagerung der Bargeldkosten auf den Handel bedeuten. Und das ist nur eine der zahlreichen Herausforderungen, vor denen der deutsche Einzelhandel steht.

### Der Status quo

Im Barzahlungsverkehr stehen die Zeichen seit langem auf Sturm. Banken, Sparkassen, Handel und Wertdienstleistungsunternehmen leiden alle gleichermaßen unter den bargeldunfreundlichen Rahmenbedingungen. Die Kreditwirtschaft beispielsweise erwägt Gebührenerhebungen für Ein- und Auszahlungen – insbesondere von Münzgeld. Ihre Gründe sind allemal plausibel. Immerhin haben auch sie wenig Möglichkeiten, die von der Bundesbank auferlegten Regularien in den bestehenden Aufwandsstrukturen abzubilden und kämpfen mit steigenden Kosten im Barzahlungsverkehr, die sie – ebenfalls in wirtschaftlich schwierigen Zeiten steckend – nicht bereit sind, selbst zu schultern. Also werden Banken und Sparkassen über kurz oder lang Preismodelle entwickeln, die Bargeld teuer machen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass es Bargeld in der heutigen Form überhaupt noch gibt! Zahlreiche „Bargeldabschaffungsstrategien“ geistern diesbezüglich durch die Medien und verunsichern den Endkunden. Seien es Bargeldrundungen, um die Münzgeldmenge zu reduzieren, die Einführung von Bargeldobergrenzen, Zukunftsutopien wie Blockchain, mit deren Erfolg Bargeld endgültig der Vergangenheit angehören würde (Quelle: <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/devisen-rohstoffe/blockchain-soll-finanzwelt-revolutionieren-14120922.html>) oder alte, neue Bezahlmethoden wie etwa Mobile Payment.

Unabhängig davon, dass Einzelhändler sich mit allen bargeldrelevanten Szenarien und möglichen Investitionen für neue Bezahltechniken auseinandersetzen müssen, kämpfen sie mit steigenden Kosten für ihr Personal (z.B. durch den Mindestlohn), hohen Aufwänden für die Wertdienstleister und sinkenden Margen. Und: In Zeiten steigender Kriminalitätsraten sind sie gefordert, tragfähige Sicherheitskonzepte entwickeln. Obendrein hinterfragen Einzelhändler die Kosten für ihre Niederlassungen insgesamt – erst recht mit Blick auf einen Wettbewerb, der stetig schärfer wird - nicht nur um die Ecke, sondern vor allem im Internet. Alles in allem ist die Aus-



gangslage also äußerst anspruchsvoll und ruft nach fundierten Konzepten, die heute wirken und morgen noch tragen.

19.08.2015

## Sichtbare Veränderungen

Der aktuelle Kostendruck zwingt Händler, Geldinstitute und Wertdienstleister zu Veränderungen!

Geldinstitute	Handel	Wertdienstleister
Untersuchung der Rentabilität von Filialen Identifikation von teuren Dienstleistungen	Reduzierung von Bargeldhandlingskosten	Suche nach neuen Dienstleistungen und Ertragsfeldern um die Kostensteigerungen (Tariferhöhungen) abzufedern.
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückzug aus der Fläche</li> <li>• Gebühren für Münzver- und Entsorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reduzierung der Entsorgungsfrequenz</li> <li>• Mitarbeiter bringen das Geld zum Geldinstitut</li> <li>• Geldauszahlungen an Kunden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Optimierung der Prozess</li> <li>• Weitergabe der Kosten</li> <li>• Erweiterung des Dienstleistungsportfolios</li> </ul>

BODE PANZER
9

### Was tun?

Wollen Einzelhändler den aktuellen Herausforderungen begegnen, brauchen sie durchdachte Strategien, die ganzheitlich überzeugen und Nutzen stiften. Im Zuge dessen sollten natürlich auch die Niederlassungen insgesamt auf den Prüfstand gestellt werden – selbstverständlich mit allen Detailkomponenten, vom Facility Management bis hin zur Warenwirtschaft. Die Fragen der Stunde lauten hier: Wo können Einzelhändler noch effizienter werden? Wo verstecken sich die Kostentreiber? Methodisch und strukturiert gilt es auf diese Fragen Antworten zu finden und mögliche Einsparpotenziale aufzudecken. Im Zuge dessen wird bei vielen Einzelhändlern schnell deutlich, dass auch im Bargeldbereich Optimierungspotenziale schlummern, die vergleichsweise einfach zu heben sind. Ein Weg zu mehr Effizienz führt auch über die Integration von Noteneinzahlssystemen, da der Einzelhandel hier gleich auf mehreren Ebenen profitieren kann.

### Vom Tresor zur Lösung

Bargeld einfach nur zu sichern, es also in einem „einfachen“ Tresor zu lagern, wird den modernen Anforderungen an den Barzahlungsverkehr und auch den vorhandenen Möglichkeiten nicht gerecht. Viele Ein-



zelhändler setzen deshalb Einzahlösungen ein, die sowohl aus Sicherheitsaspekten heraus betrachtet als auch aus wirtschaftlicher Perspektive gesehen, schnell spürbare Mehrwerte schaffen. Der Unterschied zwischen einem Tresor und einer Tresorlösung besteht im Wesentlichen in der verwendeten Technologie. Noteneinzahlsysteme beispielsweise können sich problemlos in bestehende Softwareplattformen einfügen, da sie mit entsprechenden Schnittstellen ausgestattet sind. Intelligente Einzahlösungen schaffen so Transparenz für den Einzelhandel: Die Maschinen verwahren das Bargeld nicht nur sicher, sondern geben mit Hilfe von integrierten Monitoring-Anwendungen Einblick in den Bargeldkreislauf von der eigenen Handelsniederlassung über den Transport bis hin zur Auslieferung bei der Bundesbank. Der Einsatz solcher Lösungen erweist sich für den Einzelhandel aus vielerlei Hinsicht als Vorteil, etwa durch die Tagesvaluierung, die Reduktion von Kassendifferenzen oder sinkende Transportkosten. Bedienen sich Einzelhändler beispielsweise marktgängiger Finanzierungsmodelle, können sie ein weiteres Mal sparen: Verschiedene Anbieter locken beispielsweise mit bedarfsgerechten Paketen zu monatlichen Festpreisen, welche Hard- und Software, Versicherung, Geldentsorgung und Daily-Credit bei der Hausbank enthalten. Auf diese Weise hat der Einzelhandel Kostensicherheit und wird administrativ entlastet.

**Fazit**

Auf dem Weg, sich mit dem Thema Effizienz in Bargeldfragen konsequent auseinander zu setzen, stoßen Einzelhändler mitunter auf Widerstand. So ist es zum Beispiel für den Einzelhändler vor Ort längst nicht so einfach, bestehende Prozesse (Bargeldver- und –entsorgung zum Beispiel) zu ändern. Von festen Strukturen, der Unbeweglichkeit zentraler Abteilungen oder ungeklärten Verantwortlichkeiten sollten sich die Entscheidungsträger nicht entmutigen lassen. Vielmehr gilt es für den Einzelhandel gemeinsam ganzheitliche, zukunftsfähige Lösungen zu finden, die eine Effizienzsteigerung möglich machen. Sich dabei mit der Bargeldlogistik auseinandersetzen ist eine dankbare Aufgabe, die schnelle Erfolge nach sich zieht – wenn die richtigen Rahmenbedingungen geschaffen werden.